

KIRCHGEMEINDE WOHLN

Präsident Kirchgemeinderat: M. Häslar, Telefon 079 699 65 15, martin.haesler@kg-wohlenbe.ch
 Pfarrteam:
 K. Huber, Telefon 031 829 12 40, karolina.huber@kg-wohlenbe.ch
 H. Wulf, Telefon 031 829 12 40, heinz.wulf@kg-wohlenbe.ch
 D. Lüscher, Telefon 031 829 25 24, daniel.luescher@kg-wohlenbe.ch
 Sigrstin: Monika Aeschlimann, Telefon 031 901 12 40, monika.aeschlimann@kg-wohlenbe.ch
 Kirchenverwalter: M. Bernasconi, Telefon 031 901 21 88, mirco.bernasconi@kg-wohlenbe.ch
 Beauftragte Migration: L. Gygi, Telefon 031 901 16 75, laurence.gygi@kg-wohlenbe.ch
 Sekretariat: Telefon 031 901 02 12 (Mo, Di & Do 14–17 Uhr), info@kg-wohlenbe.ch, www.kg-wohlenbe.ch

Bei Todesfällen: Telefon 079 283 00 11

GOTTESDIENSTE

Montag, 1. Januar, 17 Uhr
 «Wort und Musik» zum neuen Jahr mit Pfr. D. Lüscher.
 Musik: Ensemble «Linggi Schnurä». (Details siehe separates Kästli.)

Sonntag, 7. Januar, 10 Uhr
Gottesdienst im «La Ferme», Säriswil
 Gottesdienst mit Pfr. Heinz Wulf zum Thema «Sehnsucht».
 Musik: Marina Kaufmann und Christina Wanner mit Ädu Gehri. (Details siehe separates Kästli.)

Sonntag, 14. Januar, 9.30 Uhr
 Gottesdienst mit Pfr. Heinz Wulf zum Thema «149igster Geburtstag von Albert Schweitzer».

Freitag, 19. Januar, 20 Uhr
 Jugendgottesdienst zum Thema «moment Mal» mit Katechet Rolf Klopfenstein.

Sonntag, 21. Januar, 10 Uhr
Reberhaus-Gottesdienst
 Gottesdienst mit Pfr. Heinz Wulf zum Thema «Lux lucet in tenebris» – Das Licht leuchtet in der Finsternis. Petrus Valdes – zum 850-Jahr-Jubiläum der italienischen Waldenser.

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 28. Januar, 10 Uhr
Sansibar – der etwas andere Gottesdienst
 Pfr. D. Lüscher im Gespräch mit Sophie Wilmsmeier, Leiterin der Ludothek an der Blindenschule Zollikofen.
 Musik: Soñanduo, Pia Stucki, Violine und Ueli Weber, Gitarre, spielen Lieder aus aller Welt. (Details siehe Flyer.)

Jeden Mittwoch in der Kirche, 10–10.30 Uhr
 Friedensgebet.

CHRONIK

Taufen

- **Lewin Schär**, Hinterkappelen
- **Anina Krieg**, Säriswil

Beerdigungen

- **Elisabeth Schütz**, 26.5.1925–17.10.2023, Uettligen
- **Peter Emil Orell**, 7.8.1947–5.11.2023, Hinterkappelen
- **Marianne Langenegger**, 25.8.1929–22.11.2023, Hinterkappelen

Gottesdienst im «Rössli»



Vor zwei Jahren haben wir angefangen, einen **Gottesdienst im «Rössli» in Säriswil** zu planen. Und die letzten zwei Jahre, 2022 und 2023, haben wir im «La Ferme» jeweils Anfang Januar schöne und stimmungsvolle Gottesdienste gefeiert. Mit der musikalischen Unterstützung von Marina Kaufmann und ihrer Mutter Christina Wanner, dem Schwyzerörgeli von Ädu Gehri und einem feinen Apéro mit Wein und Züpfen vom hauseigenen Senior ... So machen wirs auch dieses Jahr wieder. Feiern Sie doch mit ...
Am 7. Januar 2024 um 10 Uhr im «La Ferme». Wir freuen uns auf Sie.
MARINA UND FRITZ KAUFMANN UND HEINZ WULF



sansibar

DER ETWAS ANDERE GOTTESDIENST

Sonntag, 28. Januar 2024
 ab 10.00 Uhr in der Kirche Wohlen

Mit anderen Augen sehen...

Sophie Wilmsmeier, Leiterin der Ludothek an der Blindenschule Zollikofen, unterhält sich mit Daniel Lüscher über Formen, Wert und Kultur des Spielens für Blinde und Sehende.

Soñanduo, Pia Stucki, Violine, & Ueli Weber, Gitarre, spielen Lieder aus aller Welt.

Kaffee & Gipfeli 10.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
 Gottesdienst 10.30 bis 11.30 Uhr in der Kirche
 danach Apéro

«PREDIGTEGGE»



«Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe»

Mit der Jahreslosung aus dem 1. Korintherbrief (16, 14) eröffnen wir die Jahresrubrik 2024. Der «Predigtegge» kann einen Auszug aus einer Predigt oder ein paar Gedanken zu einem aktuellen Thema umfassen. Am 1. Januar gehen wir an der Neujahrsfeier in der Kirche der Jahreslosung entlang. Deshalb ist der erste Predigtegge ihr gewidmet.

«Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!»

Um Gottes willen, schon wieder die Liebe! Sie gehört so sicher zu jeder christlichen Predigt wie das Amen.

Standardrepertoire der Kirche! Ja, ja, seid doch einfach lieb zueinander und dann wird alles gut. So könnte eine böse Zunge daherreden. Aber diese hätte dann auch missverstanden, worum es Paulus geht. Liebe meint nicht, einfach lieb sein miteinander und sich ja nicht auf die Füsse zu treten. Paulus widerspricht solchem weichgespülten Verständnis von Liebe in seinem Brief an die Korinther. Er tritt darin den Adressat:innen bewusst auf die Füsse, weil er mitbekommen hat, dass in der Gemeinde Spannungen bestehen: Gellungsdrang, Machtgehebe und unsolidarisches Verhalten bedrohen den Zusammenhalt. Da fehlt etwas Entscheidendes: die Liebe. Was meint Paulus damit und warum soll alles in Liebe geschehen?

Um diese Frage zu bedenken, lohnt sich zuerst ein Blick ins Erste Testament. Liebe, hebräisch «Ahawa», ist darin ein allumfassender Begriff für eine unerklärliche Seelenkraft, die Menschen zueinander zieht und letztlich auf Gott zurückgeführt wird. Die Ewige ist eine Liebende und sucht den Menschen bzw. sein Volk. «Ahawa» ist die Beziehungskraft, die Menschen gefühlsmässig und erotisch zueinander zieht, die sich nach einer Verbindung mit Gott sehnt und die auch ein gerechtes, fürsorgliches und solidarisches Miteinander ermöglicht. Das Zweite

Testament unterscheidet diese verschiedenen Formen von Liebe begrifflich. In der Jahreslosung verwendet Paulus den griechischen Begriff «Agape», eine göttlich inspirierte Liebe, die nicht in erster Linie affektiv ist, sondern sich im konkreten mitmenschlichen Tun äussert. Die «Agape» erachtet Paulus als das Wesentliche. Sie ist gar wichtiger als der Glaube. In seinem Liebeshymnus im 13. Kapitel desselben Briefes schreibt er: «Wenn ich allen Glauben habe, Berge zu versetzen, aber keine Liebe habe, so bin ich nichts». Anders gesagt, ohne Liebe gibt es mich nicht! Ich werde und bin erst, wenn ich mich beziehen kann, auf meine Mitmenschen, auf die Schöpfung, letztlich auf Gott, Quelle der Liebe. Sie ist der Grund des Seins und gleichsam die Möglichkeit für ein gelingendes Miteinander. Wir sollen diese Möglichkeit nutzen im konkreten Handeln mit und füreinander, denn letztlich will jede und jeder von uns gemocht werden und dazugehören. Das geht nur, wenn wir den Nächsten genauso ernst nehmen und lieben wie uns selbst. Dabei dürfen wir uns durchaus mal auf die Füsse treten und emotional werden, um wieder eine gute gemeinsame Spur zu finden und das Wesentliche eben nicht zu verpassen!

DANIEL LÜSCHER, PFARRER

AUS UNSERER KIRCHGEMEINDE

Apeirogon – die Geschichte einer israelisch-palästinensischen Freundschaft

Lektüre in zwei Teilen

Der Nahostkonflikt geht vielen Menschen nah und erhitzt die Gemüter. Solidarisierung mit der einen oder anderen Seite, wieder aufkommender Antijudaismus, aber auch antimuslimische Stimmung begleiten diesen Konflikt mit sehr komplexem Hintergrund. Not tun alle Stimmen, die sich für Frieden und Versöhnung einsetzen. Solche Stimmen finden wir im Buch «Apeirogon» von Calum McCann.

Calum McCann, irischer Schriftsteller, hat 2016 einen bewegenden Roman über eine real existierende palästinensisch-israelische Freundschaft geschrieben. Rami, Israeli, und Bassam, Palästinenser, haben im Nahostkonflikt beide gewaltsam eine Tochter verloren. Trotz oder gerade wegen dieser schweren Verluste kämpfen beide noch heute gemeinsam für den Frieden. Das Buch stellt darüber hinaus die

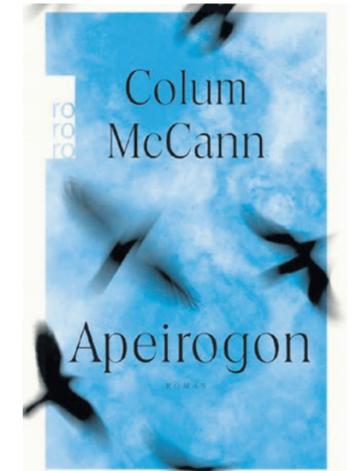
zeitlose Frage: «Wie leben wir weiter, wenn das Liebste verloren ist? Und: wie kann der Mensch Frieden finden? Mit sich selbst? Mit anderen?» (Klappentext). Das Buch ist mit rund 600 Seiten umfassend, aber sehr leicht zu lesen.

Wer die Geschichte von Rami und Bassam kennenlernen und dabei auch mehr über den Nahostkonflikt erfahren möchte, ist herzlich zu zwei Lektürenachmittagen eingeladen. Dabei bringen alle mit, was bei der Lektüre beschäftigt bzw. an Fragen und Einsichten aufgetaucht ist.

Freitag, 26. Januar, 14–15.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Wohlen
Austausch über die Lektüre, 1. Teil des Buches bis S. 320

Freitag, 9. Februar, 14–15.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Wohlen
Austausch über die Lektüre, 2. Teil des Buches

Das Buch ist im öffentlichen Buchhandel (u.a. auch in der Theologischen Buchhandlung «Voiron» in Bern) erhältlich. **Infos und Anmeldung bis 20. Januar** bei Daniel Lüscher, Pfarrer.



Määndi

Der alte Montagstreff ist im vergangenen Jahr ja eingestellt worden. Und wie der Phönix aus der Asche ist der neue da ☺. Etwas unregelmässiger, vielleicht nicht immer am gleichen Ort und nicht immer am gleichen Tag ☺, aber er ist da. Wir starten mal am Montag, 15. Januar 2024 mit Ädu Gehri, einem Schwyzerörgeli-Virtuosen. Er arbeitet bei Reist-Orgelbau in Wasen im Emmental und wird uns einiges über die Geschichte der Örgeli erzählen und die eine oder andere Kostprobe präsentieren. Schön, wenn Sie dabei sind: am **15. Januar von 16.00 bis 17.30 Uhr im Kipferhaus Hinterkappelen.**
 PFARRER HEINZ WULF

PS: Die übrigen Määndi-Nachmittage:

Montag, 12. Februar 2024 mit **Peter Brandenberger**, langjähriger Leiter Regionaljournal DRS, über aktuelle Entwicklungen in unserer Gesellschaft, über Medienarbeit und das Älterwerden. Mit einem Rückblick auf 40 Jahre Journalismus.

Montag, 11. März 2024 mit **Hannes Boss**, Hackbrett. Hannes bringt seinen 80-jährigen Vater mit der Gitarre mit. Zusammen spielen sie **Emmentaler Tänze** und Hannes liest aus C. A. Looslis «Mis Ämmital».

Montag, 15. April 2024 mit **Peter Weibel**, Arzt, Geriater, Schriftsteller. Peter Weibel liest aus seinen Büchern und erzählt von seiner Arbeit. Bücher unter anderem: «An den Rändern», «Mensch Keun».

«Wort und Musik» zum neuen Jahr

Montag, 1. Januar 2024, 17 Uhr, Kirche

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Jahreslosung 2024 aus 1. Korinther 16, 14

In einer Welt, in welcher Krisen und Konflikte zunehmen, haben diese Worte von Apostel Paulus nichts von seiner Aktualität eingebüsst.

Mit Musik, Texten und Gedichten gehen wir der Jahreslosung aus dem 1. Korintherbrief entlang.

Musikalisch begleitet uns dabei das **Ensemble «Linggi Schnurä»**, welches uns Lieder von Brahms über Gerhard Schöne bis zum Pfannestil Chamber Sexdeet singen wird.

Wir freuen uns, dass wir anschliessend gemeinsam auf das neue Jahr anstossen können! **DANIEL LÜSCHER, PFARRER**

AUS UNSERER KIRCHGEMEINDE



Wohlen vernetzt
mitenand fürenand



Kaffee-Treff 2024

jeweils 14.30–17.00 Uhr

Im Kipferhaus in Hinterkappelen:

Donnerstag, 25. Januar 2024
Donnerstag, 22. Februar 2024
Donnerstag, 28. März 2024

Im Reberhaus in Uetligen:

Dienstag, 9. Januar 2024
Dienstag, 13. Februar 2024
Dienstag, 12. März 2024

Wohlen-ernetzt: Tel. 079 683 78 65, wohlen.ernetzt@outlook.com
Kontakt- und Vermittlungsstelle des Seniorenvereins Wohlen

VERANSTALTUNGEN

Andachten

im Altersheim Hofmatt Uetligen
Mittwoch, 10. Januar, 10.15 Uhr.
Andacht mit Abendmahl,
Pfr. M. Rahn-Kächele, Meikirch.
Am Klavier: Uta Pfautsch.
Mittwoch, 31. Januar, 10.15 Uhr.
Andacht mit Pfr. M. Rahn-Kächele,
Meikirch.
Am Klavier: Konrad Benker.

im Domicil Hausmatte Hinterkappelen
Dienstag, 16. Januar, 14.30 Uhr.
Andacht mit Theologin K. Gündisch.

Konzert in der Kirche

Mittwoch, 24. Januar 2024, 19 Uhr:
Winterkonzert der Musikschule Region
Wohlen

Für Kinder

«Sing mit Ching!» in Wohlen
Jeweils donnerstags, 9.15–10 Uhr,
Kirchgemeindehaus Wohlen.
Ein Angebot für Kinder im Vorschulalter
in Begleitung (ausser in den Schulferien).
Leitung: Manuela Garrido.

«Sing mit Ching!» im Kipferhaus
Jeweils dienstags, 9–9.45 Uhr,
Kipferhaus Hinterkappelen (ausser
in den Schulferien).
Leitung: Manuela Garrido.

Spieltreff/Kinderhüten

Jeweils dienstags, 14–17 Uhr und
donnerstags, 14–15.30 Uhr
im Kipferhaus (ausser in den Schulferien).
Leitung: Dina Faik.

Für Ältere

Senioren männergruppe
Freitag, 5. Januar, 14.15 Uhr, Kegeln und
Jassen im Restaurant Kreuz, Wohlen.
Keine Anmeldung erforderlich.
Organisation: Martin Schori.

Seniorenesen

Mittwoch, 17. Januar, 12 Uhr
im Kipferhaus, Hinterkappelen.
An- und Abmeldungen an Pro Senectute
Region Bern, Tel. 031 359 03 03.

Weitere Veranstaltungen

Espresso-Geschichte
Wir hören Geschichten, die das Leben
schrieb und tauschen uns bei einem
Kaffee darüber aus.
Mittwoch, 17. Januar, 14.30–16 Uhr,
Schmittstube.
Auskunft bei Pfr. D. Lüscher,
Tel. 031 829 25 24.

Prisma Nähtreff

Jeweils dienstags, 14–17 Uhr
im Kipferhaus Hinterkappelen (ausser
in den Schulferien). Leitung: Anna Rapp,
Lehrerin für textiles Gestalten.

Café K!

Jeweils dienstags, 14–17 Uhr
im Kipferhaus Hinterkappelen
(ausser in den Schulferien).

Deutsch als Fremdsprache

Jeweils donnerstags, 14–15.30 Uhr
im Kipferhaus (ausser in den Schulferien).
Für Anfänger:innen (A1–2).
Ungehemmt lernen und üben.

Männertreff

Deutsch lernen, Informationen
austauschen und kleine Ausflüge.
Jeweils freitags, 14–15.30 Uhr,
Kipferhaus (ausser in den Schulferien).
Info: laurence.gygi@kg-wohlenbe.ch

Singkreis Wohlen

Proben jeweils montags, 20 Uhr
im Kipferhaus Hinterkappelen.
Leitung: D. Wagner.

Weltladen Uetligen

Jeden Samstag, 9.30–12.30 Uhr.
Ladenlokal: Reberhaus, im Keller.
Nach telefonischer Vereinbarung öffnen
wir auch zwischendurch sehr gerne,
Tel. 031 829 32 28.

Meditation am Mittwoch

Jeweils alle zwei Wochen dienstags,
20 Uhr im Kipferhaus Hinterkappelen.
Leitung: Judith Hartmann.
Auskunft:
gesundheitspraxis@judith-hartmann.ch
oder Tel. 076 585 49 51.

CEVI – Jungchar

Weitere Infos zur Jungchar Meikirch-
Wohlen befinden sich auf der Home-
page: www.jsmw.ch

Fiire mit de Chlyne

Samstag, 20. Januar 2024, 17 Uhr, Kirche Wohlen

**Meine Freundin, die Angst**

Schon immer hat das Mädchen ein Geheimnis gehabt: eine winzige Freundin namens Angst. Doch als es in ein neues Land kommt, ist die Angst nicht mehr so klein. Sie wächst und wächst. Die Angst hasst die neue Schule. Wie schafft es das Mädchen, wieder Platz zu haben neben ihrer Angst?

Kinok! – It must be LOVE

«stand up my beauty»



Die Bieler Regisseurin Heidi Specogna verfolgt während sechs Jahren das Leben der Azmari-Sängerin Nardos Wude Tesfaw in der sich rasant verändernden Metropole Addis Abeba. Der (einzige) Dok-Film der gegenwärtigen Filmreihe zeigt die Beziehungsrealität vieler Menschen in Gesellschaften, in denen alte Traditionen am Aufbrechen sind, und wie viel Kraft gerade den Frauen abgefordert wird – vor allem dann, wenn sie ihrem eigenen Traum folgen.

Regie: Heidi Specogna (2021, Äthiopien; OV: Amharisch, UT: deutsch)

Dienstag, 23. Januar 2024, 19.30 Uhr im Kipferhaus

Eintritt gratis, Kollekte zugunsten der Wohleiner Flüchtlingsarbeit

VORANZEIGEN

Ferien- und Freizeitangebote 2024

Für Kinder und Jugendliche:

- Kreativstube «Fasnacht», Freitag, 9. Februar ab 14–17 Uhr
- Frühlingskinderwoche im Kirchgemeindehaus: Dienstag, 9. April bis Freitag, 12. April, 13–17/18 Uhr
- Evtl. Ski- und Snowboardlager (zum Redaktionszeitschluss waren noch keine Angaben vorhanden)
- «Naturstube 1», Mittwoch, 8. Mai, 14–17 Uhr
- «Sommerlager 24» im Gantrisch, Samstag, 3. August – Freitag, 9. August
- «Naturstube 2», Samstag, 31. August, 14–17 Uhr
- Waldtag, Montag, 23. September, 10–14 Uhr
- Räbeliechli schnitzen und Umzug, Freitag, 8. November: Schnitzen ab 16.15 Uhr / Umzug ab ca. 18 Uhr
- Kreativstube «Weihnachtszauber», Freitag, 29. November, 14–17 Uhr
- Adventssingen an drei Nachmittagen mit Dieter Wagner. Ein Konzert im Dezember im Domicil Hausmatte in Hinterkappelen und am 24. Dezember Singen im Familienweihnachtsgottesdienst in der Kirche Wohlen

Betriebsferien im Kipferhaus
in Hinterkappelen

Kipferhaus: Bis und mit Dienstag, 2. Januar 2024
Sekretariat: Bis und mit Freitag, 5. Januar 2024

Kirchensonntag und Freiwilligenempfang am Sonntag,
4. Februar 2024 im Kipferhaus in Hinterkappelen

Das Mitarbeitsteam der Kirchgemeinde Wohlen freut sich, am Sonntag, 4. Februar 2024 zum Kirchensonntag und zum Freiwilligenempfang einzuladen.

MITARBEITSTEAM DER KIRCHGEMEINDE WOHLN

Kreativstube «Fasnacht»

Am **Freitag, 9. Februar 2024** findet die nächste Kreativstube rund um das Thema «Fasnacht» statt. Das Angebot richtet sich an Schüler:innen der 3.–9. Klasse. Weitere Infos sind auf unserer Homepage www.kg-wohlenbe.ch ersichtlich.

Wir freuen uns auf Sie!

HANNELORE PUDNEY UND LETTYA OESCH



Abendmusik

Sonntag, 21. Januar 2024,
17.00 Uhr in der Kirche Wohlen**Jürg Lietha, Organist**

Seit mehr als 37 Jahren ist der Musiker, Pädagoge und Organisator von Konzerten Organist der Dreifaltigkeitskirche in Bern. Er freut sich darauf, auf der Orgel der Kirche Wohlen zu musizieren; diese sei die Beste in der Region Bern. Sein musikalisches Repertoire reicht durch die Jahrhunderte von Bach bis Jazz und Pop, was Jürg Lietha an diesem Abend auch bewiesen wird. Lassen Sie sich überraschen!

Eintritt frei, Kollekte.
MARIE-LOUISE STADLER